|  |
| --- |
|  |
| 5. Mai 2015  Jennifer Moore-Braun  Media Relations  Tel. +49 621 60-99123  [jennifer.moore-braun@basf.com](mailto:jennifer.moore-braun@basf.com) |

*(English version on page 2)*

**Statement der BASF zu dem Gegenantrag des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.**

Die Eskalation der Gewalt und der Tod von Minenarbeitern während einer Auseinandersetzung mit Polizeikräften in Marikana im August 2012 haben uns sehr bedrückt und schockiert. Wir hoffen, dass die Vorgänge bald umfassend aufgeklärt werden.

Platin und andere Edelmetalle werden von BASF für die Herstellung von Autokatalysatoren genutzt. Lonmin ist ein Lieferant, mit dem wir seit dem Erwerb von Engelhard im Jahr 2006 zusammenarbeiten.

In den vergangenen Jahren ist es in südafrikanischen Minen wiederholt zu teilweise langen und schwierigen Auseinandersetzungen gekommen. Die Bergbauindustrie in Südafrika ist eine streng reglementierte Branche mit staatlich festgelegten Arbeitsstandards. Die Branche hat sich darüber hinaus eigene weitergehende Standards gegeben.

In dem konkreten Fall gibt es eine Untersuchung, die vom südafrikanischen Präsidenten in Auftrag gegeben wurde. Der Bericht darüber wurde wohl Ende März abgeschlossen. Die Ergebnisse der „Marikana Commission of Inquiry“ sind allerdings bisher nicht veröffentlicht. Lonmin hat auf die Vorgänge reagiert, u. a. mit der Lonmin Change Initiative 2013, die dazu beitragen soll, das Verhältnis zwischen dem Unternehmen und den Mitarbeitern zu verbessern.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Stellungnahme abgeben können zu einem Sachverhalt, der in Südafrika noch nicht vollständig aufgeklärt ist. Wir können aber versichern, dass wir jedes Interesse daran haben, dass unsere Lieferanten die international üblichen Standards für ein verantwortliches Handeln einhalten. Dies bringen wir in unseren Gesprächen mit ihnen zum Ausdruck. Auch mit Lonmin sind wir im Gespräch und werden diesen Dialog weiterführen.

Dies vorangestellt halten wir den Antrag, den Mitgliedern des Vorstands der BASF für das Geschäftsjahr 2014 keine Entlastung zu erteilen, für unbegründet. Die Aktionäre der BASF SE haben bei der Hauptversammlung am 30. April die Entlastung der Mitglieder des Vorstands mit 99,72 % beschlossen.

**Statement from BASF to the countermotion of the Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.**

The escalation of violence and the death of mine workers during a confrontation with police forces in Marikana in August 2012 appalled and shocked us. We hope that the incident will soon be fully clarified.

Platinum and other precious metals are used by BASF to produce automobile catalysts. Lonmin is a supplier with which we have worked together since the acquisition of Engelhard in 2006.

In the past years, there have been repeated conflicts in South African mines, some of them long and difficult. The mining industry in South Africa is a highly regulated industry with government established working standards. The industry has in addition established its own stricter standards.

In the specific case, an inquiry has been commissioned by the South African President. The respective report has apparently been completed at the end of March. However, the results of the “Marikana Commission of Inquiry” have not yet been published. Lonmin has reacted to the events for example with the “Lonmin Change Initiative 2013.”

Please understand that we cannot comment on an issue that has not yet been fully clarified in South Africa. I can assure you that we have every interest that our suppliers adhere to internationally recognized standards for responsible conduct. We express this in our discussions with them. We are also in discussions with Lonmin and will continue this dialog.

Having said the above, we are of the opinion that the countermotion – that no formal approval be given to the actions of the members of the Board of Executive Directors of BASF SE for the financial year 2014 – is without merit. At the Annual Shareholders’ Meeting on April 30, 99.72% gave formal approval to the actions of the members of the Board of Executive Directors.